

Auch als Pflegefall zu Hause bleiben

Vortrag Fachmann rät, sich schon vorher Gedanken zu machen

Immenstadt Die meisten älteren Menschen haben den Wunsch, auch als Pflegefall in ihren eigenen vier Wänden zu bleiben. Aber wie soll das gehen? Das war Thema des Vortrags „Pflegefall – wer hilft?“, der vom Verein „Miteinander im Oberallgäu“ beim ASB in Immenstadt veranstaltet wurde. „Man sollte sich schon vorher Gedanken machen und Netzwerke knüpfen“, sagte der Leiter der ambulanten Pflege des ASB,

Markus Dinnebier. Nach einer Operation sei es am besten, bereits im Krankenhaus eine Eileinstufung für einen Pflegegrad zu beantragen. Denn später dauere es mehrere Wochen, bis man eingestuft wird. David Lässig, ASB-Tagespflegeleiter in Rettenberg, erklärte, dass viele Institutionen Beratungen bei rechtlichen und finanziellen Fragen anbieten: Hausarzt, Sozialdienst, Kliniken und Pflegeeinrichtungen.

Es komme darauf an, mit Angehörigen und Hilfsdiensten die familiäre und räumliche Situation zu prüfen. Bei der Beurteilung durch den Medizinischen Dienst helfe ein Pflegetagebuch. Für die häusliche Pflege gebe es Unterstützung durch Essen auf Rädern, Tagespflege und ehrenamtliche Helfer. Alle Pflegeeinrichtungen im Oberallgäu stehen in der Broschüre „Älter werden im Landkreis Oberallgäu“. (ab)